



Betriebsanleitung Leopard

Maschine zum Verlegen
von schwarz-weißer Folie,
Anti-Tau-Folie und Vlies

Fabricant:
HMF Maschinenbau Hermeler Füchtorf
Dipl. Wirt. Ing. Thomas Hermeler
Lohmannstr.4
D – 48336 Sassenberg-Füchtorf
Telefon:0049 (0) 54 26 / 53 84
Fax: 0049 (0) 54 26 / 53 85
E-Mail: info@hmf-hermeler.de
Internet: www.hmf-hermeler.de

1. Einleitung

Die vorliegende Betriebsanleitung ist gültig für die Folienlegemaschine LEOPARD. Sie ist in erster Linie für die Bedienperson bestimmt und gibt Auskunft über die Verwendung, Einstellung und Bedienung der Maschine. Machen Sie diese Betriebsanleitung allen Personen zugänglich, die mit der Maschine arbeiten. Texte und Bilder sind nach Möglichkeit neutral gehalten. Auf Unterschiede wird durch Bildüberschriften oder Texthinweise aufmerksam gemacht.

Fabrikant:
HMF Hermeler Maschinenbau GmbH Füchtorf
Lohmannstr. 4
D 48336 Sassenberg-Füchtorf
Tel. 0049 (0) 5426 5384
Fax. 0049 (0) 5426 5385
e-mail: info@hmf-hermeler.de

2. Inhalt

Lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam und komplett durch, bevor Sie mit dem Leopard arbeiten. Befolgen Sie die Ratschläge für die richtige Pflege und Wartung Ihrer Maschine, dann werden Sie eine ständige Betriebsbereitschaft und lange Lebensdauer Ihrer Folienlegemaschine Leopard erzielen.

3. Allgemeine Hinweise

3.1. Besonders zu beachten

Die Hinweise in dieser Betriebsanleitung müssen zur Abwendung von Gefahren von allen Personen gelesen, verstanden und beachtet werden, die diese Maschinen einsetzen, bedienen instand halten oder kontrollieren. Lesen Sie insbesondere den Abschnitt „Sicherheitshinweise“.

Die Verwendung von Ersatzteilen, Zubehör und Zusatzgeräten, die nicht original von HMF stammen und nicht von HMF geprüft und freigegeben sind, konstruktiv vorgegebene Eigenschaften der HMF-Maschine oder ihre Funktionstüchtigkeit negativ verändern und dadurch die aktive und/oder passive Fahrsicherheit sowie Arbeitssicherheit (Unfallschutz) beeinträchtigen, ist nicht erlaubt.

Für Schäden, die durch die Verwendung von Nicht-HMF-Original-Teilen, -Zubehör und –Zusatzgeräten entstehen, ist jedwede Haftung von HMF ausgeschlossen. Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Wir behalten uns Änderungen im Zuge der technischen Entwicklung und Irrtümer vor.

3.2 Beschreibung des Typenschildes

Die Seriennummer der Maschine, der Typ und das Baujahr sind in das Typenschild eingeschlagen. Dieses Typenschild befindet sich normalerweise vorne rechts an der Maschine. Vorne, hinten, rechts und links gilt immer in Fahrtrichtung.

Im Fall einer Ersatzteilbestellung machen Sie uns bitte folgende Angaben:

- 1. Seriennummer der Maschine**
- 2. Typ**
- 3. Baujahr**

4. Sicherheitshinweise

Lesen und beachten Sie bitte diese Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise bevor Sie mit der Arbeit mit dem Leopard beginnen!

Kennzeichnung von Warn- und Gefahrenhinweisen

In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit und die Sicherheit der Maschine betreffen, mit den nachfolgenden Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitshinweise auch an andere Benutzer weiter!



Gefahr!

Kennzeichnung von Hinweisen, bei deren Nichtbeachtung Gefahren für Leib und Leben des Bedieners oder seiner Mitmenschen besteht

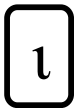
+ Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr



Achtung!

Kennzeichnung von Hinweisen, bei deren Nichtbeachtung Schäden an der Maschine auftreten können.

+ Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr für die Maschine



Hinweis!

Kennzeichnung von Hinweisen, die eine effektivere und wirtschaftlichere Nutzung der Maschine ermöglichen



Umwelt!

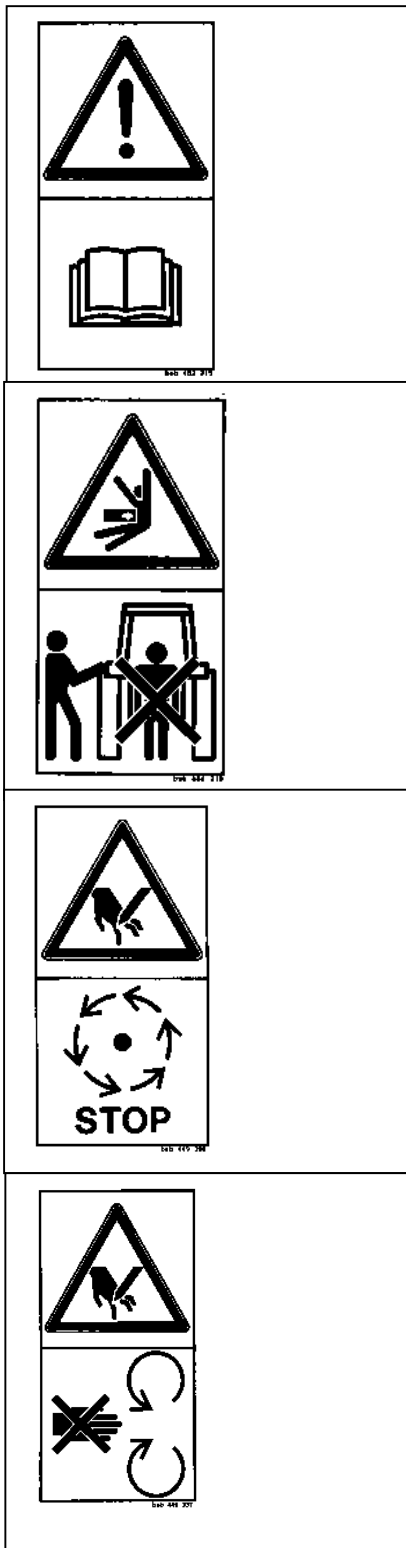
Kennzeichnung von Hinweisen, bei deren Nichtbeachtung Gefahren für die Umwelt bestehen.

Eine Umweltgefährdung besteht bei nicht ordnungsgemäßem Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen (z. Bsp. Öle, Folien usw.) und/oder deren Entsorgung.

Die an der Folienlegemaschine angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb.

Warnbildzeichen und Hinweisschilder

Die Warnbildzeichen und Hinweisschilder dienen der Sicherheit aller Personen, die mit der Folienaufwickelmaschine Wiesel II arbeiten bzw. kennzeichnen maschinenspezifische Besonderheiten deren Beachtung die einwandfreie Funktion der Maschinen gewährleistet.



Vor Inbetriebnahme die Bedingungsanleitung und die Sicherheitshinweise lesen und beachten!

Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Zündschlüssel ziehen!

Bei Betätigung des Krafthebers nicht im Hubreich aufhalten!

Während des Betriebes ist der Aufenthalt zwischen Schlepper und Gerät verboten!

Maschinenteile erst dann berühren, wenn sie vollständig zum Stillstand gekommen sind.

Während des Betriebes und bei laufendem Motor Schutzvorrichtung nicht öffnen oder entfernen.

Niemals in die sich drehende Teile greifen.

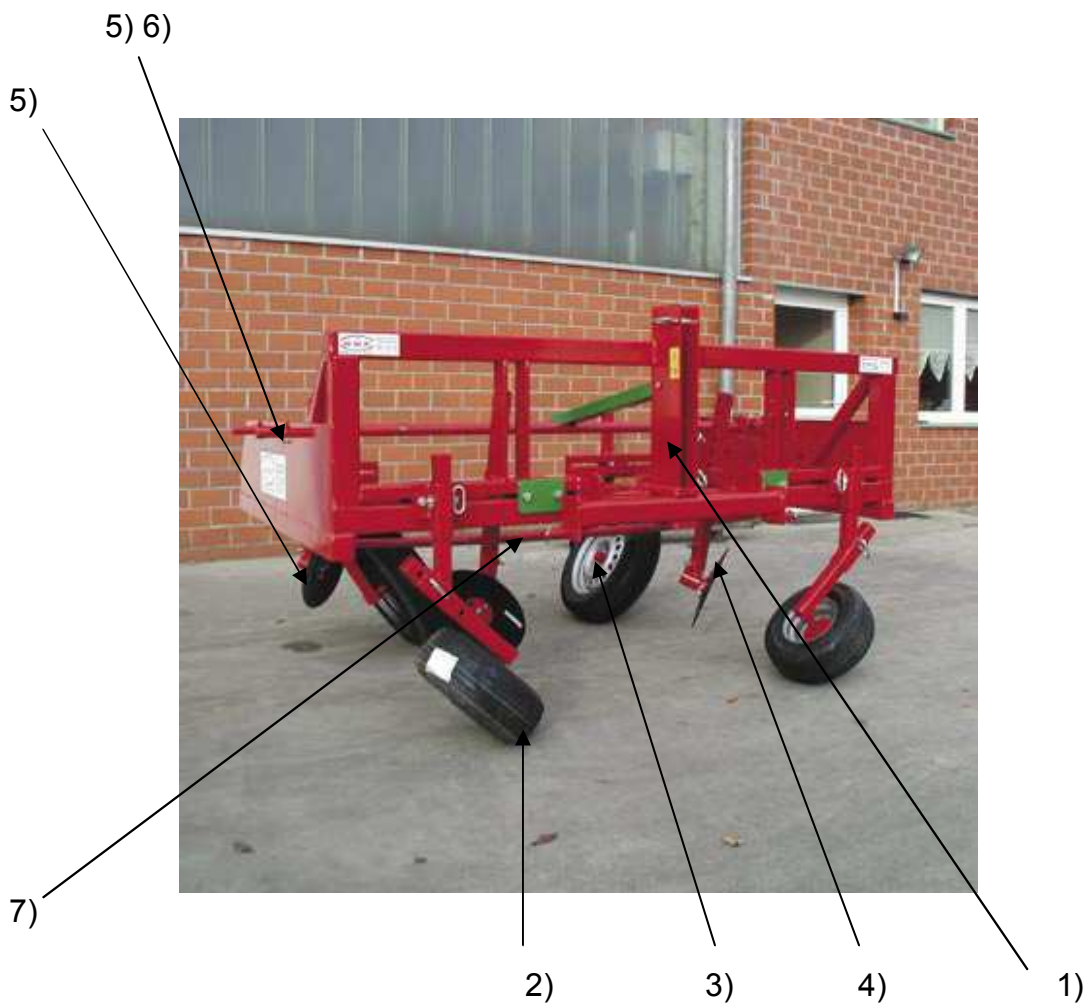
Achtung! Nicht im Schwenkbereich der Arbeitsgeräte aufhalten!

5. Einsatz der Maschine

Die Maschine LEOPARD ist geeignet zum Verlegen von schwarz-weißer Folie, Anti-Tau-Folie und Vlies.

6. Beschreibung der Maschine

- 1) Dreipunktaufhängung
- 2) Vordere Stützräder
- 3) Hintere Stützräder
- 4) Vordere Hohlscheiben
- 5) Hintere Scheiben
- 6) Aufnahme für die Folienrolle
- 7) Gebogener Bügel
- 8) Bolzen



Die Dreipunktaufhängung (1) ist pendelnd an der Maschine angebracht. Mittels zweier Stellschrauben kann die Beweglichkeit des Dreipunktbockes eingestellt werden. Die Maschine rollt auf zwei vorderen schräggestellten Stützrädern (2) und zwei hinteren großen Rädern (3), die gleichzeitig auch die Folie an den Wall drücken. Durch das Schrägstellen der Räder ist eine Führung entlang des Damms gewährleistet.

Vorne befinden sich zwei Hohlscheiben (4) zum Auswerfen einer Rinne. In diese Rinne werden die Ränder der Folie gedrückt – mittels der hinteren Räder (3) – und durch zwei hintere Scheiben (5) mit Sand bedeckt.

Auf dem Rahmen ist eine Aufnahme (6) für die Folienrolle angeschweißt.

Unterhalb dieser Aufnahme befindet sich ein gebogener Bügel (7), der zum Spannen der Folie dient. Der Bügel kann in der Höhe verstellt werden.

Eine Rolle Folie legt man in die Aufnahme (6) und eine zweite Rolle kann als Nachschub hinter die erste gelegt werden. Zum Wechseln der Folienstangen muss die Folienstange aus der Aufnahme (6) gegen die neue Folienstange ausgetauscht werden.

7. Vor der Inbetriebnahme

Um sämtliche Vorteile ihrer neuen Maschine nutzen zu können, lesen und befolgen Sie bitte diese Betriebsanleitung vor dem Gebrauch ihrer Maschine. Vor der Inbetriebnahme ist zu kontrollieren, ob die Maschine vollständig geliefert wurde. Entfernen Sie die Verpackung vorsichtig und vollständig. Machen Sie sich vertraut mit den technischen Instrumenten. Alle Schmiernippel sind zur schmieren, alle beweglichen Teile zu fetten mit Fett oder Öl. Wir müssen Garantieansprüche, die durch unsachgemäße Handhabung entstehen, zurückweisen!

8. Anbau der Maschine am Schlepper

Zunächst müssen am Schlepper die Seitenstreben der Unterlenker gelöst werden, so dass die Unterlenker frei pendeln können. Nun kann die Folienlegemaschine angebaut werden. Der Oberlenker ist so einzustellen, dass bei abgesetzter Maschine der Bolzen (8) in der Mitte des Langloches steht.

9. Einstellen der Maschine

Die vorderen beiden Stützräder (2) sind so einzustellen, dass der Rahmen der Folienlegemaschine Leopard in abgesetztem Zustand parallel zum Boden steht und Abstand eines Rades zum Damm 20 – 30 cm beträgt!

Die vorderen Scheiben (4) müssen so nahe am Damm stehen, dass sie den Damm gerade anschneiden. Die Tiefe der Scheiben muss größer sein als die der vorderen Stützräder (2).

Die beiden hinteren Räder (3) müssen ebenfalls einen Abstand von 20 – 30 cm zum Damm haben. Über Einstellschrauben kann die Spur der hinteren Räder verstellt werden. Hierbei bewirkt ein nach Innen drehen der Räder eine stärkere Spannung der Folie über dem Damm. (Bei zu starker Anspannung besteht die Gefahr, dass die Folie reißt.) Die hinteren Hohl scheiben (5) sind so einzustellen, dass genügend Erdreich auf die Folie geworfen wird.

10. Einlegen der Folien

Die Folienrolle ist so in die Aufnahme (6) einzulegen, dass sie nach vorne abrollt. Die Folie wird dann vor dem Bügel (7) hergeführt und unter die hinteren Räder (3) gelegt. Der Anfang der Rolle muss mit Erdreich bedeckt werden. Durch den Bügel (7) spannt man die Folie. Je tiefer der Bügel (7) steht, desto mehr wird die Folie gespannt.

11. Hinweise zum Missbrauch der Maschine

Es dürfen keine Personen auf der Maschine befördert werden.

12. Technische Daten

Breite: 1,90 m
Länge: 2,06 m

13. Lautstärke

Die Folienlegemaschine Leopard entwickelt selbst keinen nennenswerten Lärm. Nur durch die Zugmaschine entsteht Lärmemission.

14. Wartung und Pflege

Alle rotierenden Teile müssen regelmäßig (alle 20 Betriebsstunden) gefettet werden.